

Zu J. M. 146. 144

V. H. Wegb.
Herrn Erh. Rossler
Schriftsteller

ii Römer Str.

Würzburg-Schwabing





Karlsruhe i Mai 03

Mein sehr verehrter Herr Roesler!

Vielen und herzlichem Danke
für Ihren so sehr freundlichen
u. empfindungs vollen, feinen,
Brief, der mir von Berlin
hierher gerandt wurde. Es
freut mich unendlich, dass Sie
sich so ernst in meine Kunst
verliehen - welchen Genuss
werden Sie erst haben, wenn
wir zusammen vor der her-
lichen Natur stehen werden,
aus der wir schöpfen und die
wir so kümmerhaft nachzu-
ahmen suchen. Ich bin nun
mittler in Trübel des Ein-
packens, was eine Klein-

Die Bilder |: gleiche Rahmen
i. gleiche Formate: | steht neben
einander gedrängt eine sehr
monotone Erscheinung bieten.
Sie sehen übrigens sehr gut aus
i. wirken bei dem sanften Ober-
licht viel besser als hier.

Ich bin nun sehr gespannt
wie die Collection aufgenommen
wird. Ich habe keine Seele in
B. getroffen i. also Niemand
Competenter darüber gehört.

Es wird an Widerspruchs nicht
fehlen.

Die Port. Section ist sehr
mächtig; ich werde Ihnen ein-
gehend darüber berichten.

Den erwähnten Brief er-
halte ich in Dachau.

Indem ich mich riesig freue
Sie endlich sehen zu dürfen hoffe
ich auf eine ideale Sommerzeit
i. bin mit herzl. Grüßen Ihr ergr. Diener
Hill





arbeitslos in. Treffe mitte der
nächsten Woche in Dachau ein.
Denhalb entschuldigen Sie, wenn
ich die Beantwortung Ihrer in-
teressanten Anregungen auf
mündliche verschiebe!

Etwas sehr wichtiges: Ich
hoffe Sie sind Radfahrer !!!

Ich bin ganz aufs Rad an-
gewiesen, da ich seit Monaten
an einer gewissen schmerzhaften
Lähmung des Beckens leide -
Isthias oder sonst was!

Min von Berlin! Leider kann
ich bis jetzt nichts recht erfreu-
liches melden. Die Versprech-
ungen Paulus' waren natür-
lich hinfällig. Statt eines
Saales, wo die Sachen locken
in. unterbrochen durch Porträts
etc, hängen sollten, bekam
ich nur eine Wand! an der